# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe tagtig nadmittags, mit Ausnahme der Somn- und Peiertage. Bezugspreis: vierteijährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen enigegen die Geschäftsstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und fämtliche Postanstatten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg ft. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-geip. Angeigenzeile 15 A, bie Reffamen-geile 40 A. Bei unberanbert. Wieberholungs Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offertengeiden ob. Aust, burch bie Grp. 25 3.

Mr. 257

egua.

cher

prägnieri

len

esten

trasse.

aiger

ftraße !

aman Hoo

er,

II. STEE

ber 1918

in dem

rstand

## Dienstag, ben 2. Rovember 1915

75. Jahrgang

## Hmtlicher Ceil.

Huf Grund ber 8§ 4 und 9 bes Gefeges über ben Belagerungszuftand bom 4. Juni 1851 (Gefetfamml. G. 451) verordne ich für den Begirt des 18. Armeetorps folgendes:

§ 1. Allen ruffifden Arbeitern mannlichen und weiblichen Geschlechts ift es bis auf weiteres auch fünftighin berboten, rechtswidrig das Inland ju verlaffen. Richt betroffen werben bon biefem Berbot lediglich Diejenigen burch Arbeitsvertrage nicht gebundenen weiblichen und im Alter von unter 17 ober über 45 Jahre ftebenben mannlichen Urbeiter, welche im Befige einer bireften Sahrfarte nach einer Eifenbahnstation eines neutralen Landes fowie eines bon ber gefandtichaftlichen ober tonfularifchen Bertretung bes neutralen Staates bifierten Baffes find und den für die Heberfcreitung ber Reichsgrenze bestehenden Borfcriften genügen. Bur Ausreise ift in allen Fallen die vorherige Ginholung ber Genehmigung bes Generalfommandos er-

§ 2. Samtliche ruffische Arbeiter und Arbeiterinnen burfen bie Grengen bes Orisbegirfs (Gemeinde und Gutsbegirf) ihrer Arbeitsftelle, foweit nicht ber Befuch bes fonnund festtäglichen Gottesbienftes in der der Arbeiteftelle nachft gelegenen Rirche ihrer Ronfeffion in Frage fommt, nur auf Grund tes borber einzuholenden Einverftandniffes bes Generalfommandos und nicht anders als mit schriftlicher Genehmigung ber Ortspoligeibehörde überschreiten.

Ter Uebergang in eine neue Arbeitsftelle ift nur unter Beachtung der für bie Umichreibung der Arbeiter-Legitimationsfarte geltenden Borfdriften gulaffig und, wenn die Arbeitsstelle in einem anberen Ortsbegirt (Gemeinde- und Butsbegirt) desfelben Ortspolizeibegirts liegt, an die Benehmigung ber Ortspolizeibehörbe, wenn fie in einem anberen Ortspolizeibegirt liegt, an die Genehmigung bes für bie bisherige Arbeiteftelle guftanbigen Landrats (in Stadtfreisen bes Ersten Burgermeisters) gebunden. Die für den Aufenthalt und die polizeiliche Melbung

ton ausländischen Arbeitern bestehenden allgemeinen Bor-

fcriften bleiben hierdurch unberührt. Bur bie von dem Berbot des § 1 betroffenen in ber Landwirtichaft und ihren Rebenbetrieben beichaftig-

ten ruffifden Arbeiter gelten ferner folgende besondere Gie merben beim Ablauf ihrer bergeitigen Arbeitsver-

trage neue für die Wintermonate und bas Wirtschaftsjahr 1916 geltende Arbeitsberträge abguichließen haben und find berpflichtet, fpateftens bis jum 31. Januar 1916 Die Ausstellung der Arbeiter-Legitimationskarte für 1916 bei ber Ortspolizeibehörde zu beantragen.

Die Arbeitgeber haben fich ju vergewiffern, dag lett-gebachter Berpflichtung punttlich nachgefommen wird, und haben die faumigen Arbeiter bis fpatestens jum 5. Februar bem guständigen Landrat ju melden, hierbei auch mitzuteilen, ob der Abichluß eines neuen Arbeitsbertrages erfolgt ift ober nicht.

Denjenigen ruffischen Arbeitern, welche beim Ablauf ihres biesjährigen Arbeitsbertrages einen neuen Bertrag noch nicht abgeschlossen haben, ist für die Zeit vom Ablauf des Bertrages bis jum Abichluß eines neuen von bem bisherigen Arbeitgeber Unterfunft und Berpflegung gegen eine bom Arbeitnehmer einzugiebenbe, erforberlichenfalls von feiner Kaution in Abgug gu bringende Entschädigung von 0,70 MR. bro Ropf und Tag gu gewähren.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen im 1 werben mit Gefängnis bis ju einem Jahr beftraft.

Der Bersuch ist strafbar. Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen im § 2 merben, fofern fie jum Bwede bes Rontraftbruches erfolgt ind, ebenfalls mit Gefängnis bis zu einem Jahre, andernfalls mit Geldstrafen von 10 bis 60 Mark, im Unber-

mögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Liegt im Halle des § 2 die Absicht des Kontraktbruches nicht der und beträgt die verbotswidrige Dauer der Entternung aus dem Gemeindes bezw. Gutsbezirk, vom Mittag des Tages der Entsernung an gerechnet nicht länger als Etunden, jo tritt im erften und zweiten Falle des Bumögensfalle entsprechende Haftstrafe ein.

Arbeitgeber, die den Bestimmungen im § 3 zuwider-dandeln, werden mit Geldstrase bis zu 300 Mark bestrast. 8 5. Diefer Befehl tritt mit dem Tage feiner Beröffentlichung in Kraft. Der Befehl vom 5, Oftober 1914 wird gleichzeitig aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 1. November 1915.

Ler stello. Kommandierende General des 18. Armeeforps: Breiherr von Gall, General ber Infanterie.

Birb veröffentlicht.

Die herren Bargermeifter bes Breifes, in beren Gemeinden ruffifche Arbeiter beschäftigt find, erfuche ich, erstehenden Befehl unberzüglich und, wenn möglich, auch durch Inidiag in polntider Sprache an ben Arbeiteftellen befannt geben. Um etwa auftretenden Zweiseln zu begegnen, wird af folgende Buntte besonders hingewiesen:

In § 1. Der Befehl gilt für alle rufifden Arbeiter und Arbeiterinnen, einerlei ob fie in ber Landwirtichaft, Inaltrie ober anberweit als Arbeiter beschäftigt find

Bu § 2. Die Erlaubnis jum Berlaffen bes Ortspolizeigirs barf nur in bringenden Ausnahmefallen - plopliche eftrankung, Abholung bes Arztes ober ber Hebamme, Aufschme in ein Krankenhaus und in ähnlichen Fällen — und abebingt nötigen Reise nach hier bon ber Ortspolizeibe-

horbe erteilt werben. Wird bie Genehmigung für einen Ausnahmefall ohne borberige Anfrage beim Generaltommando erteilt, fo ift nachträglich bas Einberftanbnis bes Generalfommandos burch meine Bermittelung einzuholen. In Kraft bleiben die für Einzelfalle im Rachbarorteberfebr feitens bes Generaltommundos bereits jugelaffenen Erleichterungen. Solche Erleichterungen tonnen auch für die Zufunft beim nachweis eines bringenden Bedürfniffes, aber auch nur burch bas Gene-

ralfontmando zugelaffen werden. Zu § 4. Die Berfügung des Generalfommandos vom 16. Ottober b. 38., die die fofortige Berhaftung in allen Gallen der Zuwiderhandlung gegen das Berbot des Aufenthaltswechsels vorschreibt, bleibt in Kraft. Rach der Berhaftung ist underzüglich hierher zu berichten.

Die in Betracht tommenden herren Burgermeifter fowie die herren Genbarmerie-Bachtmeifter bes Kreifes erfuche ich, die Befolgung des Befehls aufe Genauefte gu fontrollieren und jede Buwiderhandlung mit einer sofortigen Berhaftung der Buwiberhanbelnben gu ahnben.

Dillenburg, den 1. Robember 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Deubt.

#### Polizeiverordnung.

betreffend Abanderung ber Bolizeiberordnung über die Schornfteine und Feuerftatten bom 20. Juli 1903.

Auf Grund ber §§ 6, 12 und 13 ber Allerhöchften Berordnung bom 20. September 1867 über bie Boligeiberwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen (G.S. S. 1529) bes § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesberwaltung bom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und des § 1 des Gesetzes bom 18. Mai 1903 (G.-S. S. 176) betreffend die Außerkraftsetzung einiger in ber Brobing Seffen-Raffau geltenber bau- und fenerpolizeilicher Bestimmungen, sowie in Ausführung des § 368 3iff. 3, 4 und 8 des Reichsstrafgesetbuchs wird mit Zustimmung bes Begirfsansichuffes für ben Umfang bes Regierungsbegirfes mit Ausnahme bes Stadtfreises Frantfurt a. M. folgende Bolizeiberordnung erlaffen:

Einziger Baragraph. Der § 20 der Bolizeiberordnung bom 20. Juli 1903 (Conberbeilage jum Regierungs-Amtsblatt Rr. 31 bom Jahre 1903)

erhalt hinter bem Abfan 1 und Abfan 5d folgenben Bufan: "Unftelle bon eifernen Turchen ober Schiebern fann auch ein anderer, gleich wirtfamer Berichfuß bon ber Bolizeibehörde zugelaffen werben."

Die Bolizeiberordnung tritt mit bem Tage ihrer Ber-fündigung im Regierungs-Amtsblatt in Braft. Biesbaden, den 15. Oftober 1915.

Der Regierungeprafibent: geg. b. Deifter.

Dillenburg, ben 28. Oftober 1915. Der Rönigl. Lanbrat: 3. B .: Dantele.

#### Bekanntmadung.

Aderbohnen, Widen und Lupinen, foweit fie nicht gum Selbstberbrauch benötigt werben, find für die Bezugsbereinigung ber deutschen Landwirte in Berlin bestimmt und durfen nur an bieje berfauft werben.

Die herren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich, die Besiger bon Borraten der borerwähnten Art hierauf aufmertfam ju machen und ben Bertauf ber jum Gelbstberbrauch nicht benötigten Mengen an Die Begugebereinigung gu fontrollieren.

Dillenburg, ben 26. Oftober 1915. Der Rönigl. Banbrat: 3. B .: Daniele.

An die Herren Ortsiculinipektoren und Lehrer des Kreisiculinipektionsbezirks 1.

Seine Ronigl. Sobeit Bring Detar von Breugen bat eine fleine Schrift ericheinen laffen, betitelt: Die Binterichlacht in der Champagne. Der Raifersohn bringt barin in einbringlichen Worten Die Bedeutung der Champagne-Schlacht und die ungeheure Große bes von unfern Truppen Geleifteten gur Tarftellung. Lebensvoll und lebenswahr ichilbert ber Bring, wie die rheinischen, ichleffischen, fachfischen, babert ichen, heffischen und nicht gulegt bie Garberegimenter in bem Begenkeffel ber Champagne ihr Beftes hergaben und unberwelflichen Lorbeer um ihre Sahnen wanden. Die Schrift Mingt aus in einen glubenben Aufruf an die deutsche Jugend.

Der Berlag ift bereit, ben Breis ber Schrift, Die im Einzelbertauf 40 Pfennig toftet, bei Cammelbeftellungen von Schulen auf 30 Pfennig zu ermäßigen. Ich empfehle bie Schrift angelegentlich für Schulbucherejen und größere Schuler und nehme Bestellungen bis jum 10. Robember

Dillenburg, den 1. November 1915. Der Königl. Kreisschulinspektor: Ufer.

#### Nichtamtlicher Ceil. Ein Kaiserwort.

Fürft und Bolf find in feinem anderen Staate ber Belt fo eng mit einander verbunden wie im Teutschen Reiche. Die beutiden Bundesfürften mit bem Raifer an ber Gbige find Landesbater im ichonften Ginne des Wortes. Das fann und wird ein auf wenige Jahre gewählter Brafibent nie für fein Bolf und Land empfinden tonnen, was das Berg des angestammten Herrichers erfüllt. Die Tradition fand in unferer schnellebigen Zeit vielfach nicht mehr die richtige Wertung; ber gewaltige Krieg hat auch barin Wandel geschaffen. Die Ereigniffe bon weltgeschichtlicher Bedeutung, Die in Diefem gewaltigen Bolferringen an une borübergieben, lehren uns bas geschichtlich Geworbene höber einschätzen. Rur wer bie Bergangenheit fennt, vermag bie Gegenwart gu begreifen

und fich ein Bilb ber Bufunft borguftellen. Unfer Raffer geht mit feinem gangen gublen, Denken und Bollen im beutichen Bolle auf. Benn ber Raifer, ber fich jugleich in allen feinen Taten bor bem ewigen Richter fiber ben Sternen verantwortlich weiß, in seinem Danf an bas preußische Staatsminifterium für beffen Gludwunich jur 500 jahrigen herrichaft des hobenzollernhaufes in der Mart Brandenburg boll Temut befannte: Der herr hat bis hierher geholfen, er wolle uns auch weiter beifteben und unfer Bolf durch die schweren Tage ber Heimsuchung hindurchführen gu bem hellen Sonnenlicht bes Friedens und ju neuem fraftbollen Birfen auf ber ihm bon ber gottlichen Borfebung gewiesenen Bahn, fo ichwebre babei bem Monarchen ber berrliche Werbegang bes beutichen Boltes flar bor Augen.

Die gottliche Borfehung weift bie Bahn, die Manner, und feien es bie bochftgeftellten, die fie gur Berwirflichung ihrer Abfichten ermahlt, find nur Bollftreder ihres Billene. In Diefem Ginne verfieht ber Raifer Die Gefchichte; aus diefem hohen Begriff bes Geschehens leitet er jugleich bie tochften Bflichten für fich und einen jeben ab, ber im Tienste des Baterlandes steht, b. h. für jeden deutschen Mann und für jede deutsche Frau. Riemand ift dem herrscher zu gering, der sich auf den Kriegsschauplägen perfonlich ju ben Bermundeten beugt, ihnen Troft jufpricht und Labung reicht und oft die Trane nicht unterbriden fann, Die ihm bei Unblid bes bon ihm nimmer gewollten Bergeleibe aus den Augen bricht. Bebe ehrliche Arbeit ehrt ihren Tater. Auch der Raifer schredt, wenn es sein muß, bor teiner gurud; legte boch der Monarch, als es galt, einen Damm gegen hochwaffer ju fculpen, inmitten feiner Trup ben felbst hand an, spinte Bafble mit der Agt an und foling fie ein. Die Weichichte bes Sobengollernhaufes, Die bon fleinen Anfängen, bon dem brandenburgischen Kurbut gur deutschen Raiserfrone führte, lehrte ben herriche daß Größtes nur durch Treue im Aleinsten errungen mid. Das Wort und Borbild des Herrschers üben in dieser erften Beit, die die Bergen empfänglicher gemacht bat für bis und fittlichen Berte, ihren Ginfluß in besondere ftarfem Mage aus, und nicht nur für den Augenblie sondern für die Tauer, für die gange Jufunft unfect beutschen

Nein Arieg war schwerer als der jezige in dem Deutsch-lands starte Araft sich Freund wie Zestd gegenüber so glangend bemafrt hat. Die Burgeln bier eine Belt bon Geinden fiberwindenden Kraft liegen, wie ber Raifer fagt, darin, daß das deutsche Boll mie feinen Fürsten in Gin-mütigkeit und Opfermut unerschüttresich gusammensteht. Das sind Worte hober Anerkennung, die weit wher Deutschlands Grengen hinaus, auch in Feindesland, Biberhall erweden werben. Das deutsche Bolf ift unbezwinglich, wenn es einmutig ift. Tiefes alte Bort ift jest wieber gur neuen berrlichen Bahrheit geworben. Unfere Feinde hatten auf Spaltungen und Zwiftigfeiten innerhalb ber deutschen Stamme und Barteien gerechnet. Der deutsche Kaiser konnte mit Jug und Recht die Ginmutigfeit Deutschlands für unerschütterk und unerschütterlich erklaren. Und mit feinen Gurften ficht bas gefamte beutiche Bolf in ber Betätigung hochften Opfermutes ungertrennlich gufammen. Biet Delbenmut im Bulver-qualm und Ranonendonner, im fiegreichen Sturm gegen ben Feind in der germurbenden Rampfftellung des Schugengrabens, viel ftilles helbentum aber auch daheim, bei Batern und Mittern, Geschwiftern und Brauten ift von unferem beutschen Bolf bewiesen worben und wird von ihm Tag für Tag befundet. Beber Deutsche fühlt fich nur als Glieb ber Gefamtheit feines Bolfes und vergift fein eigenes fleines 3d, bem Boble bes Bangen gilt fein Leben und Streben. Das hat ber Raifer mit flammenben, unbergeftlichen eingetragen in das Buch der Geschichte. Die hoffnung des Monarchen wird nicht gufchanden werden, daß unfer Bolf aus biefen trüben Tagen der ichweren heimfuchung geläutert und gefestigt au neuem Birten hervorgeben wird.

## Der Krieg. Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 1. Rob. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfcauplat:

In ber Champagne ichritten Die Frangofen bei Iahure nachmittage jum Gegenangriff. Gie wurden abgewie-Die bon unferen Truppen am 30. Oftober gefturmte Butte de Tabure ift feft in unferen Sanben geblieben. Die Bahl ber in ben letten beiben Tagen gemachten Wefangenen ift auf 31 Dffigiere, 1277 Dann geftiegen. Bei Combres fam es gu lebhaften Rampfen mit Rah-

tampfmitteln. Beutnant Bolde hat am 30. Oftober fublich bon Ia-bure einen frangofifchen Doppelbeder jum Abfturg gebrucht und damit bas fechfte feindliche Muggeng außer Gefecht gefest. In der Wegend bon Belfort fanden mehrere für die deutschen

Mlieger erfolgreiche Luftgefechte ftatt.

Beftlicher Kriegsichauplat: heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle bon Sinbenburg.

Beiderfeits ber Gifenbahn Tuffum - Riga gewannen unfere Truppen im Angriff bie allgemeine Binie Raga fem - Remmern (westlich bon Schlot). Jaunfem. Feinbliche Wegenstoße wurden gurudgeschlagen.

Beftlich und fudweftlich bon Dunaburg wurben ftarte ruffifche Angriffe abgewiesen. Bwifden dem Swenten-und Ilfen-See war ber Rampf besonbere beftig; er bauert bort an einzelnen Stellen noch an. Bereinzelte feindliche Borftoge norblich bes Drhimjath. Sees icheiterten ebenfalle. Der Gegner batte große Berlufte.

Bei Dlat fabweftlich von Riga) wurde ein ruffifches Huggeng gur Landung gegwungen; Guhrer und Beobachter

find gefangen genommen. heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern.

Deftlich bon Baranowiticht murbe ein ruffifcher Racht-

angriff nach Rahfampf abgeichlagen.

Deeresgruppe bes Generals bon Linfingen.

Die Lage ift im allgemeinen unberandert.

Gin feindlicher Gegenftof nördlich bon Romarow batte

Deutsche Truppen ber Armee bes Generale Graf bon Yeinen Erfolg. Bothmer wurden bei Giemifuwce (an ber Stropa nord. lich bon Burfanow) angegriffen und fteben bort noch im Rampf.

#### Balhau-Kriegsichauplas:

In Fortsehung bes Angriffs wurden bie Soben fublich bon Grn. Milanobac in Befit genommen. In Richtung auf Rragujemac wurde ber Geind fiber ben Betrobactar- und Lepenica-Abichnitt gurudgeworfen; Bragujewac ift in beutiden Sanden. Deftlich ber Moraba ift gegen gaben Biberftand ber Gerben ber Eribunobo Berg genommen; es wurden einige hundert Gefangene gemacht.

Die Armee bes Generals Bojabjeff war am 30. Oftober unter Rachhutfampfen bem Geind bis in Die allgemeine Linie Soben bor Blaninica (fubwejtlich bon Bajecar) - Slatin (nordweitlich bon Rnjagebac)-bitlich bon Sbrljig - westlich bon Bela . Balanta . bitlich bon Blufotince gefolgt.

Die Bahl ber im Oftober bon ben beutschen Truppen im Diten eingebrachten Wefangenen und die bon ihnen gemachte Beute beträgt:

Memoral and	gefangen:		erbenter.		
b. d. Seer. Gr. Sindenburg: Bring Leopold: Linfingen: Armeed Graf.v. Bothmer: Derr. Gr. Madenien:	98 Off. 32 56 55	14482 9%. 4134 8871 1525 11987	40 2 21 1 16	-	23 (Bejd)
were direct particular	01105	10010 90	80	Waida.	23 छलंक

244 Off. 40949 M. 80 Majdig. 23 Gefd. \*) Anmertung: Abgefeben von einer großen Bahl aufge-

fundener Weichung alterer Fertigung.

#### Dherfte Seeresleitung.

#### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 1. Rob. (28.B.) Amtlich wird berfautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Aln ber Ggegara haben f. und Ernpben einen Rachtangriff nach beftigem Sandgemenge abgewiesen. An ber Rorminfront haben wir mehrere ftarte Rachtangriffe abgeschlagen. Rorolich Blenlawa an Der Stropa entwideln fich nach einem abgewiesenen Angriff guerlich heftige Rampfe. Mui bem nordoftlichen jegesichauplat beträgt bie Ettoberbeute ber bem L Obertommando unterftegenben Armeen 142 Diffigiere, 26 000 Mann, 44 Maichinengewehre, 1 Geichut, 3 Flugzeuge und jounges griegomaterial.

Italienider Kriegsichauplat: Der am 18. Oftober eingeleitete, am a mit frifchen Truppen erneute britte Un-fturm ber Saltener gegen unfere fuftenlandifche Gront beginnt gu erlahmen. Geftern fieft ber Geind gwar noch

gegen ben Rordrand ber Sochfläche bon Doberdo mit ftarten, an mehreren anderen Stellen mit ichwacheren Graften vergeblich vor. Gein Angriff ift jedoch nicht mehr allgemein, mag ber Rampf auch nochmals aufflammen. Die bon ber italienischen heeresteitung mit großen Borten angefündigte, an ber Sauptfront mit wenigstens 25 Infanteriebibifionen berfuchte Offenfibe ift an ber unerschütterlichen Mauer unferer fiegesficheren Truppen gufammengebrochen, Die gweilvöchige Biongvidlacht für unfere Baffen gewonnen, unfere Stampffront durchweg unberandert. Ebenfo behielten die Berteidiger bon Tirol und Rarnten ihre feit Briegebeginn belbenmutig behaupteten Stellungen fest in Sanden. Durch bieje Erfolge hat unfere bewaffnete Racht neuerbinge bewiejen, wie eitel und haltlos alle Ansprüche des einstigen Berbun-beten auf die sudwestlichen Grenggebiete find, die er burch hinterhaltigen Rudenangriff leichthin erobern gu tonnen bermeinte. In ben Rampfen ber zweiten Oftoberhalfte verlor ber Feind mindeftens 150 000 Mann.

Suboftlicher Kriegsichauplat: 3m Raume weftlich ber großen Moraba haben die berbundeten Streitfrafte unter frellenweise heftigen Rachhuttampfen die Soben fublich und filobitlich Grn. Milanovac und Kragujebac erreicht. Zwischen 7 und 8 Uhr vormittags wurden beute auf dem Arjenal und ber Raferne bon Bragujebac bie ofterreichifch - ungarifche und turg nachber die beutsche Fabue gebist. 3m Flugwintel zwischen der Moraba und Resaba haben beutsche Truppen nach heftigen Rampfen bie beberrichende Sobe Tribunobo. Brbo genommen. Bulgarifche Strafte haben auf ber Strafe nach Baragin bie Soben westlich Balanta und im Rijababie Soben weftlich Bela-Balanta ertampft. Die bisberige Wejamtbeute ber beutiden und bfterreichifch-ungarifden Truppen bes General's bon Robeg beträgt: 20 Diffgiere, 6600 Mann, 32 Geschütze, 9 Maschinengewehre, über 30 Munitions-Juhrwerke, einen Scheinwerfer, viele Gewehre und Artilleriemunition und fehr biel Infanteriemunition. Ueberbies wurden 45 alte ober gesprengte Geschützrohre erbeutet.

#### Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 1. Rob. (B.B.) Amtlicher Bericht aber bie Rampfe am 30. Ottober: Unfere Truppen festen bie Berfolgung bes Feindes fort. In Richtung Bajecar-Bolebac borrudende Abteilungen nahmen nach hartnädigem Rampfe Die Soben 482 und 492 westlich babon. Die im Rifgatal borriidenben Eruppen bemachtigten fich ber Stadt Bela-Bala nta und erreichten die Linie Dorf Gadovige-Dorf Bragubinac-Sobe 499-Borgourb. 3m Morabatal nörblich bon Branja rudten unfere Truppenabteilungen infolge bes erbitterten Wiberftandes bes Feindes nur langfam bor. Auf bem magebonischen Kriegeschauplag ift die Lage unberandert.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 1. Rob. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Auf ber Dardanellenfront nichts bon Bebeutung, abgesehen bon örtlichen, teilweise heftigen, teilweise ichwachen Tenergesechten. Bei Gebb-ill-Bahr nahmen zwei feindliche Greuger an dem Gener teil, indem fie berichiebene Stellen wirfungelos beichoffen. Bei Gebb-ill-Bahr und bei Ari Burnu gerftorte unjere Artillerie brei Minenwerferftels lungen bes Geindes. Unfere Batterien an ben Meerengen gerftreuten feindliche Truppenanfammlungen, die bei Mortoliman und Elias-Burnu gesichtet wurden. - Auf ber Rau-tajusfront ichlugen wir mit Erfolg zwei Uebersaltversuche bes Seindes in zwei Abschnitten gurud. Sonft nichts Renes.

#### Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 31. Dtt. lautet: Rachmittage: Die geftern gemelbete Befchiefung in der Champagne entwidelte fich mit großerer heftigfeit auf einer Front bon etwa 8 Rilometern, Die burch ben Baum auf ber Sobe 193, ben Sagel bon Tabure, bas Dorf Tabure, ben Schüpengraben fublich babon bis einschließlich jum Schange wert von pe la Courtine bezeichnet ift. Auf dieje Borbereitung folgte auf ber gangen angegebenen Front ein febr ftarfer Angriff, der bon bedeutenben Infanteriemaffen ausgeführt wurde. Dieje waren größtenteils aus Truppen, die fürglich bon der ruffischen Front herangebracht waren, gufammengefest. Trop ber Bucht bes Angriffes und ber augerften Erbitterung ber Angreifer erlitt ber Geind wieberum eine ernfte Schlappe. Geine Sturmwellen wurden auf ber gangen Front burch unfer Feuer bestmiert. Es gelang ihnen nur, den Gipfel des Sugels bon Tahure zu erreichen. Sonft wurden bie Deutschen überall, namentlich bor bem Dorfe, ivo bie Rampfe besonders erbittert waren, volltommen geschlagen und in ihre Schugengraben gurudgeworfen. Gie ließen auf bem gangen Rampfplag eine febr große Angahl Tote. Auf ber gangen übrigen Gront fein bedeutenbes Ereignis. - Mbenbe: 3m Laufe lebhafter Artifleriefampfe im Gebiet bon Lombartsbbe gerftorten unfere Batterien mehrere feindliche Beobachtungepoften. 3m Artois bauert bas gegenseitige Weichutsfeuer nordlich und öftlich von Souches an, befondere am Boisen-Dache und nordöftlich Renville-St. Baaft. Der Rampf wird mit großer Erbitterung um ben Befit bon Schügengrabenftuffen fortgesett, in welche ber Beind gestern eingedrungen ift. Wir eroberten fie teilweise wieber. In ber Champagne erneuerten Die Deutschen nach neuer Artillerieborbereitung mit fturfer Bertwendung bon großfalibrigen Granaten mit erftidenben Gafen die Angriffe im Gebiet nordlich Le Desnil. Gie berjuchten im Laufe bes Tages bier aufeinanderfolgende Sturmangriffe. Den erften um 6 Uhr nahe Oftenbe-La Courtine, ben zweiten um 12 Uhr gegen Tabure, ben britten um 2 Uhr nachmittage füblich biefes Dorfes, ben bierten um 4 Uhr nach mittage gegen bie norooftlich gelegenen Ramme. Ueberall hielt fie unfer Artifteriefperrfeuer und unfer Infanteriefeuer und 3wang fie, in Unordnung in ihre Ausgangsichugengraben jurudgufluten. Ihre Berlufte waren wieber fehr bebeutenb. 356 unberwundete Gefangene, barunter 3 Offigiere, blieben in unseren Sanben. Aus ben Bogefen, befondere bem Gebiet bon Ban-be-Sapt und Biolu, werben besonders beftige Artiflerietampfe gemelbet. - Belgischer Bericht: Der Geind zeigte nur ichwache Tatigfeit. Geine Batterien beichoffen bas Gelande um Digmuiden und ben Abichnitt gwifchen Roordichvote und Steenstraate. Unfere Artillerie erwiderte und führte ein Bergeltungefeuer aus.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 31. Oft. fautet: Ein Flugzeug warf auf den Bahnhof bon Tauerfalm fubtweftlich Friedrichtadt Bomben. Andere Muggeuge warfen Bomben auf Truppentransporte bes Beindes bei Mitan und Schonberg. flidweftlich Tauertalm. An ber Dunafront an mehreren Stellen Artilleriefampf. Am oberen Rjemen, flugaufwarte Ljubticha (6 gm.) griffen une die Deutschen bei bem Dorfe Rupigto an. Gie wurden gurficigeworfen. Weiter fublich bis gum Pripjet feine Beranderung. Deftiger Rampf bei bem Dorfe Slutas Lifolota, 11 Sm. füblvestlich Czartoroft. Beftlich Czartorbit ging ber Gegner gegen das Dorf Budfa bor. Er wurde burch unfer Artillerie- und Gewehrfeuer aufgehalten. Gin Gingriff bei bem Dorfe Romarom icheiterte ebenfalls. Der Beind

## Die Frangosenuhr.

Gin Ariescoman bon Alwin Romer.

Rachbrud berboten.

(1. Fortjehung.)

Die brei ichwiegen grinfend. Da fam er naber und lieft feine Hugen in ben Reffel manbern, ber an einer Rette aus bem Gedft her über bem fnifternbem Feuer hing. Dho", fagte er bann erstaunt, bas ift ja .

Ein feindlicher Glieger, herrn Leutnant gehorfamft gu melben, ber fich bis bicht an unfere Artiflerie Stellungen gewagt hatte und in unfere Sanbe gefallen ift!" melbete mit fedem humor Frige Robert aus ber Bebbing-Begend bon Berlin, und Gbe Burbad, ein geborner Bantower, ergangte tienftlich fnapp:

Um in furgem feiner Beftrafung entgegen gu febn! Beute, mo habt ihr ben Sahn ber?" fragte ber Beutnant, feife berfiimmt. Er hielt barauf, bag bas Berbot ierens ohne biretten Befehl beachtet murbe. Daraufifin nahm ber britte ber Geinschmeder

"Bir fanden ihn borbin binter unferen Referveftellunegn in ber Rabe ber Feldbatterie, wo ihn ber Lindens bauer einfangen wollte. Aber er tonnte ibn nicht faffen. Das Luber flog immer ein Stud vor ihm ber. Un es war nich bet erichte Mal, herr Leutnant. Borgeftern war er ooch ichon ausgefniffen. Der olle Mann konnte einem leid tun. Da ha'm wir'n abgeschoffen. It meine ben

"Un natürlich bezahlt!" fiel Frige Kobert mit einer

gewiffen Grofartigfeit ein.

"Baare brei Buffgiger hat ber alte Gnitichfragen bafor eingejadt!"

Rein Geffunter, alter Freund?" fragte Salmuth und fah ihn icharf babet an.

"Die reene, breifach bestillierte Bahrhaftigfeit, herr Bentnant!" beteuerte Gripe und warf fich in die Bruft, wahrend bie beiden anderen gur Beftätigung nidten.

Ma, das freut mich. Dann laft's euch fcmeden! Bar ber Mite benn gufrieben?

"3 Gott bewahre! Er hat gang machtig geschumpen. Un babei war's die hochfte Zeit. Denn die Kanonenonkels lauerten ooch fcon uff bet Subner - Fritaffee!" berich.

tete Burbach. "Augerbem foll ber Alte boch in feiner Ritifche bleiben! Barum läft er benn bet Bieft raus?" bemerfte Frang Rupte, ber aus einer Gartnerei in Tempelhof fiammte.

Es ift gut!" erflarte nachbentlich ber Leutnant. "Allfo: wilniche wohl ju fpeifen, Berricaften! Gine Bigarre habe ich auch für jeben mitgebracht. Die tonnt' ihr euch nach ber Tafelei bei mir abholen!"

"Bu Befehl, herr Leutnant! Det is ja ber reene Bejttag hente! . . Wenn wir uns übrigens erlauben burfa ten . . . die olle Wederuhr is bald gut!" erflärte Fribe Robert und blidte, Die Rafenflügel luftern aufblabend, in ben brodelnben Reffel.

Dante freundlichit, Rinber! Sabe aber in ber Stadt geichlemmt. Mehr als austommlich. Trothbem finde ich es riefig nett von euch! Bejegnete Dahlzeit!" Und angenehm berührt von ber tamerabichaftlichen Allr-

forge ber brei Berliner Jungen manbie er fich auf ben Beg suriid.

2. Rabitel.

Die Geschichte mit bem Alten gefiel ihm nicht. Gin jater Berbacht war in ihm aufgestiegen, ale Rupte ergablt hatte, wo fie ben Bauern getroffen hatten. Bar die Jago auf ben Sahn nicht vielleicht eine gut ausgeflügefte Bift, mit einem harmlos ericheinenben Borwand aus bem hofe gu fommen, um braugen Umichan gu halten gu tonnen? Und er vergegemvärtigte fich ber Reihe nach jede Begegnung, bie fie bister mit bem Sofbefiber gehabt hatten. es war bei biefer Rudichau auch nicht bie Gpur irgenbeiner berbachtigen ober nachträglich verbachtig anmutenben Beobachtung. Das hinderte ihn freilich nicht, ben Alten fernerhin nicht mehr aus ben Hugen zu laffen. Und auch Die Tochter nicht, Die ben Beuten gegenüber ftets von einer liebenswürdigen Gutmutigfeit blieb, auch wenn ihr Bater Diefem ober jenem billigen Bunich feine hartnadige Rargheit entgegensente.

Co manchesmal icon hatte er es beobachtet, wie fie hinter bem Ruden bes Alten bon ihren beicheibenen Borraten an feine gelbgrauen abgab. Gin bifichen Sped ober Dorrfleifch fam nach mehr ober weniger langen Baufen immer wieber bei ihr jum Boricein. Es machte ihr offenbar Bergnügen, manchmal Borfebung zu fpielen, wenn fie fich im Großen und Ganzen auch fehr zurüchielt und den Zeinden Frankreiche trop aller Annaherungeberfuche

eine fühle Sprödigfeit zeigte.

Rur an ihren lichtbraunen Mugen, in benen jumeilen ber Schalt aufblitte, mar es für einen ftillen Bufchauer erfennbar, daß hinter ihrer Unnahbarteit ein gang ans beres Menichenfind mobnen mochte, bas ju Beiten luftig bis gur Ausgelaffenheit fein tonnte. Aber war es verwunderlich, baf fie fich in Diefen, wie ein Rachtgewitter über fie hereingebrochenen Berhaltniffen gurudhielt und ifire innerfte Ratur verleugnete?

Bedenfalls hatte fie ihr urfprüngliches Urreil fiber die verschrieenen Barbaren in bem gemeffenen Umgang mit feinen maderen Musterieren ichon gang wefentlich gemilbert. Das erfannte er aus ben Antworten, Die fie ibm guteil werben ließ, wenn er nach ihren Berhaltniffen in hof und Garten fragte und Erfundigungen barüber einaug, ob ihnen nicht hier ober bort ein Unrecht geschehe, Gie war ihm gegenüber immer artiger und gufriebener geworben. Und bas leife Bacheln in ihren hubichen braunen Mugen, ber volle Rlang ihrer tiefen Alltstimme hatten ihn angenehm berührt.

Bar es angunehmen, bağ auch fie ihn hintergeben half? Er wollte es nicht glauben. Indeffen fprach er fich nicht etwa felbst zur Rube über ben einmal aufgestiegenen Berdacht! Die Augen offen, wenn fie auch noch fo unichulbig

au lächeln wußte! Gein Weg führte ihn an bem von feindlichen Rugeln hart mitgenommenen Lindengehöft vorüber.

Untatig ftand bas ichiante Dabchen am Dedenzaun und fah in bas Land hinaus. Die Wegner hatten nach einer furgen Baufe bas Feuer wieber aufgenommen, und manch unbeimliches Gurren, Bifchen und Donnern erfüllte bie Buft. Difenbar berührte fie ber Barm nicht fonberlich. Er mußte lächeln über ihre gelaffene Tapferteit. Anbereins war man in die tiefften Keller gefrochen, wenn das Kon-zert noch nicht halb so stark aufschallte. Und dieses junge Landfind wandte noch nicht einmal den dunkelblonden Kobs herum, wenn fo ein heimtudifches Gefchof oben die Luft

Saben Gie gar feine Angft?" rief er ihr auf frangofifc au, bas er feiblich beherrichte.

"Mein Gott, wenn's einen treffen soll, trifft's einen auch im Keller!" antwortete sie, seinen Gruß burch ein Miden erwibernb. Er trat naber an ben Zaun beran. "Da haben ein

baar von meinen Beuten Ihrem armen Godel ben Garaus gemacht, Fraulein Georgette!" "3d weiß. herr Leutnant!" erflarte fie ohne jebe Gr-

regung, was ihm fcon ein gutes Beichen baffir war, bag fie fich nicht ju beflagen gebachte. "Sie haben mir ergablt, wo fie ben Sahn gefunden

"Er war dem Bater wieder einmal entwifcht, der beile

loje Schlingel!" lächelte fie. "Und 3hr Bater bat fich verführen laffen, hinter ihm

ter gu laufen!" 3a, ja, jo ift Bater!"

In Begirfe, Die er aber nicht betreten foll!" warnte Salmuth, fie icharf beobachtenb.

"Ich werbe es ihm fagen, herr Leutnant! Augerbem in Uebeltater ja jest tot, nicht wahr?" ber llebeltater ja jest "MIlerbinge. Und er findet hoffentlich feinen Rade

"Es war unfer letter!" Bar Ihnen ber Breis recht, ben bie Beute bezahlt

Bollfommen, herr Leutnant! Wenn wir ben hahn auch lieber behalten hatten!"

"Run, das war wohl nicht zu andern!" Und grüßend ging er weiter. Tas "Kleeblatt" tam, nachdem es seine geflügelte "Bederuhr" verzehrt, und meldete sich zum Empfang ber verfprocenen "Berbauungs Sabana"

Burdad,", fragte ber Leutnant, auf feinen Berbacht gurudtommend, "Gie waren boch babet, als wir bem Bauer brüben bas Weboft burdhfuchten?"

"Jewiß, herr Leutnant!" 36 bachte, wir hatten unfere Sache grundlich gemacht?"

"Bis auf die Knochen, Herr Leutnant!" "Und doch fürchte ich, daß der Kerl uns barbiert! Bie? wiffen Die Gotter! Aber unfere Stellungsberanberungen werden prompt hinüber gemelbet. Steigen Gie, wenn's duntel geworden ift, in die hochfte Linde hinauf und geben Sie Dbacht auf alles, was mit bem Saufe gufammen hangen fonnte!"

Doch es geschah nichts, was auf eine Geheimberbit dung bes Bauern mit ben Gegnern ichliegen ließ. Rein furges Lichtsignal, fein nachgeahmter Kangchenruf, fein feind licher Befucher wurde bemerkbar. Auch regte fich nicht mehr im Saufe, feitdem ber Allte bas Softor verriegelt tatte, wahrend die fleine Sauspforte auf Befehl des Saupte manns überhaupt nicht geschloffen werben burfte.

Es wurde Mitternacht. Drüben bei den Frangmanners fing man plönlich zu schiehen an. Auf beutscher Seite kingegen blieb vorläufig alles still. Dann schaffte ein tolles Geteul auf, langgezogen, fremdartig, an den "Boo" er innernd, wie Burbach bon feinen hohen Boften aus meinte

"Turfos!" brummte er ingrimmig bor fich bin. it muß hier ben Boomaffen im Rafig fpielen und bes aolien Kornhamster ufflauern, der gewiß schon lange pie 'n Murmeltier schnarcht! . . . Berdammt! . . .

of im 90 muffes ber sumteil bi ie guriid er ein den Best ..

ierbijde ef ber jib an Die I mid Die in ftarfen e Stabt a Raticban and es be rusminute, Shilajna er baherije en feitgefte perfen al en Fronter tralieni m Mujtico iffe Albie feren Gt 25. Oftob mpen bur

- Rieber dem Ge mierer Sat Hom. Hr in ber Ro mere borge entent USi a erhielte e ben Ge Stellunge Sage frarte un beiben mir bic Melangene a Rräften obe any Inillerie ur L Der St B Ditobe mi bic & Baberplay rent ber 1 Meridier

> elglos fei meigniffe i geftern rbarbiert. in letter Dom L Rob antir if

a, 1. 9200

repbentre

partite.

ne Dife

efficite d

einen fei

of ber S

im und forps au an Land Berbunbe mittlet, G beginnt entente

es godinib stest geg utishe Zer m B d E in beut

> Gine egt bas tianger 0 ion, 1. 9

per en i dilligte Utnis 31 Deijello

man ihn mar, Gel bes Rei 1 Rome

ter irg

bei bem Dorfe Erybuchoweg, fübofitich Bucfacs (6 im Abichnitt Chmielowta-Latach, fudoftlich bes mies ber Strhpa mit dem Onjeftr, borgudringen. meil burch unfer Geuer bergrieben, gumteil burch ge gurudgeworfen. In ber Ditfee wurde burch une ein beuticher Dampfer, im Bottnifchen Meerbufen Boot "Miligator" ein anderer beuticher Dampfer

jerbifde amtliche Bericht bom 28. Oftober af ber füblichen Morabafront banern bie heftigen m Die Timot-Armee jog fich in ihre neuen Stelmid. Die Armee, die Birot berteibigte, bog ihre marten Angriffen gabtreicher feindlicher Rolonnen Stadt gurud. Es gelang bem Beinde, fich bes Ratichanit gu bemachtigen. Auf ber nordweitlichen ng co bem Beinde, ber feine gablenmäßige Ueber-genfinte, die ferbifchen Truppen bis einige Rilo-Spilajnac gurudguwerfen. Es murbe die Anweiene baberficher Truppen und öfterreichifcher Gebirgsm fengeftellt. Die Truppen, welche Belgrad ber-pterfen ufle Angriffe gurud. Reine Nenberung auf en Fronten.

rò

tr5

er

ent

m=

all

rer

His

en.

riet

HT.

gte

ote

ein

tet:

ell's

ben

Hen

rima

CHI.

pjet

right

unds

griff

cind

MARKET

fift

men

ein

GHID:

(Et-

daß

them

netl.

thm

rente

m ip

Radi

anhit

Sahn

Ligento

rbadt

Bauer

acht?"

biert!

erun

penn's

geben

numente

erbins

Rein

feinbe

nidits

Sample

innern

Seite tolleb

meinte

d bem

italienifche amtlide Bericht bom 31. Dft. m Aufticotale naberten fich am 29. Oftober mor-Wint Abteilungen, die eine llebergabe borgutaufchen mieren Stellungen auf bem Torretopf, Die fie be-5. Oftober abende bergeblich angegriffen batten. men burchichauten ben Betrug und erbffneten bas s folgte ein heftiges Sandgemenge, bas mit einer Rieberlage bes Gegners enbete. Er ließ 200 of bem Belbe und 449 Gefangene, barunter 2 Offimieter Sand. Wir erbeuteten über 100 Gewehre und um. Am hochiten Buntte des Rienztales griff in ber Racht auf ben 30. Oftober mit betrachtlichen miere borgeichobenen Stellungen am Gertenftein an; erem Biberftand mußten bie Unferen weichen, aber er erhielten fie Berftarfungen, ichlugen in beftigem ben Geind gurud und befestigten fich ftart in ben Stellungen. Langs ber Ifongofront gab es am beiben Geiten. Auf bem Sugel Santa Lucia bir bie feindlichen Schubengraben und machten Befangene. Auf bem Bodgora berfuchte ber Beind m Rtuften awei Angriffe, um unfere Fortichritte gegen be aufgubalten. Unter bem bernichtenben Feuer millerie und Maschinengewehre mußte er beibe Male en Der Rampfplag war mit feindlichen Leichen be-29. Oftober erneuerten unfere Flugzeuge ihre fühnen auf die Bochflachen bon Bainfigga und ben Rarft. tionen Santa Lucia, Tolino und San Bietro, fowie Tagerblate und Baraden bes Beindes wurden bemi ber ungunftigen Bitterungeverhaltniffe und bes Breider Abmehrgeschüpe fehrten unsere Flugzeuge Som 1. Robember: Im Sucheordevole ne Diffenfibe neue Fortichritte im Talgrunde und billette bes Col bi Lana. In ber Falgarego-Bone rinen feindlichen Angriff auf den fleinen Lagazoni d ber Sohe bon Bodgora erneuerte ber Gegner falos feine Berfuche, fich und zu nabern. Reine drigniffe im Rarft. Unfere Flieger fenten ihre fühnen geftern fort. Es wurden gabireiche militarifche mbirbiert, barunter die Städte Duino und Rabrein letterer Dreichaft ftebenbe Bilge.

#### Dom Balkankriegsichauplat.

1. 1. Rov. Ter Babnverfehr Griechenlands taftir ift infolge Briledniprengungen unter-

14, 1. Nov. Bor Ravallo find frangofifche und Imppentransportichiffe eridienen. Es icheint, bag fic und Englander, um die Ausschiffung eines forde zu beschleunigen, bei Ravalla große Trup-im Land sehen wollen. In Athen ruft das Borabundeten Beunruhigung herbor. Man fürchwillich, Salonifi und Ravalla bauernd zu bereginnt an ernfte Magregeln gu benten.

#### Der Luftkrieg.

ino, 1. Rob. Die drei in Rom beglaubigten Bot-Untente erfiegen namens ihrer Bolfer, alfo auch tochzibilifierten Ruffande, einen flammen = teft gegen ben Gliegerangriff auf Benedig und Berftorung bes Gemalbes von Tiepolo in

Der Krieg gur See. andische Danupffciff "Damborn" ist unter dem in beutsches Schiff zu sein, nach Halifag gebracht damborn" gehörte der Gesellschaft Bulcan in Eine Reutermelbung aus Carnouftie bei Ardaß das frangösische Schiff "Hoch" aus Nan-Läbe von Carnoustie mit Mann und Maus ejangen ift.

#### Der Unterfeebootskrieg.

don, 1. Rob. (B.B.) Lloyds melbet: Ter brier "Toward" ift berfentt worden; die

#### Mleine Mitteilungen.

in, 31. Det. Die fogialbemofratifchen Barteiborettichaften richteten an ben Reichstangler eine tt es beifit: Die ben Angehörigen ber Griegsteilligte Erhöhung ber Unterftühungsfähe fteht in wis ju ben Breissteigerungen alles Lebensmittel Awge Mehrgahl der Kriegerfrauen fieht mit Befürchtungen ben fommenben Bintermonaten fellos könnte von den Familien der Kriegs-litens eine sehr schwere Sorge genommen werin ihnen für die Wintermonate Robember, Des Gebruar und Marg bie Kartoffeln und Roblen Reiches lieferte.

Rob. (B.B.) Obwohl die einhellige ber gangen Monarcie und bie Rejamten öfterreichifden und ungarifden Beginn bes italienifchen Feldzuges feinen entichloffenen Ablehnung jebes berartigen it, tauchen im Auslande doch noch tendenzioje els ob Desterreich-Ungarn sich bereit finden bei einem Friedensichluft trgendwelche Gebietsabtretungen gu bewilliner R. R. Telegraphen Bureau ift bon maßermächtigt, foldem unfinnigen Gerilchten atidiedenheit entgegengutreten. Rob. Die wegen Spionage in Belgien tarreilte und hingerichtete Engfanderin Ebith Cavell icheint bon den Englandern, den Frangofen und ben Umeritanern gu einer Rationalheldin oder Marthrerin erhoben und über den Tod hinaus geehrt werden gu follen. Der "Figaro" teilt mit, bag ihr die Englander ein Bentmal errichten werben und daß auch die Amerifaner fich mit bem Plane ber Errichtung eines Caboll-Tentmals tragen.

Stodholm, 1. Rob. Gin Ilfas des Baren bestimmt, daß nunmehr auch alle 43-45 jahrigen Ruffen, bie bieber bom Militiardienst befreit waren, einberufen werden. Die ruffifche Regierung gieht, wie "Rjetfch" melbet, nicht nur Rinder und Frauen gur Arbeit heran, es werben jogar die in Untersuchungehaft befindlichen Berjonen, die bisher nach bem Gefen frei von jeder Zwangsarbeit waren, gezwungen, für Kriegelieferungen gu arbeiten.

Czernowit, 1. Rob. Mus Dbeffa eingetroffene Radrichten melben, bag bort in ben legten zwei Wochen größere Tenerung sunruben und Ausftande ftattgefunden haben. In der Rabe des Rifolai-Boulevards und ber Befaterinefaja-Strafe fam es gu Bufammenftogen mit der Polizei. An den Rundgebungen beteiligten fich auch bom Ariege gurudgefehrte Goldaten. Um neuen Bafarplat wurden einige Laben gesturmt. Erft nach langerer Beit wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Baris, 1. Rob. Die Bolizei entdedte eine Berichmorung gegen bie Arfenale und Munitionsfabriten in mehreren

Orticiaiten Jabans. Genf, 2. Rob. Bie der "Figaro" melbet, beabfichtigt England, auch mit 3talien in Berhandlungen eingutreten, um es gu bewegen, ebenfalls bem Londoner Bertrag beigutveten, durch ben es verpflichtet fein foll, teinen Ge. baratfrieben gu ichließen. Die jungft befanntgegebene Rote, daß 3aban Diefem Bertrage ebenfalls jugeftimmt hat, wird bon ber frangofifden Breffe als berfrüht an-

Stodholm, 31. Oft. Das Agl. Rawlinifche Mebico-Chirurgifde Inftitut hat ben Robelpreis für Debigin für 1914 bem Bribatbogenten für Ohrenheilfunde an ber Biener Uniberfitat Robert Barauh fur Arbeiten über Philiologie und Bathologie bes Bestibulums berlieben. Der medizinifche Breis fur 1915 wird fagungegemäß für 1916 gurildgestellt. Da alfo givei Breife gu berteilen fein werben, beziffert fich ber Breis auf ungefahr 135 000 fchwebifche Kronen.

#### Gine Rriegsgewinnftener-Borlage

ift bereits bom Reichsichanamt ausgearbeitet worden und liegt fertig bor. In den nachften Bochen werben fich bie bundesftaatlichen Regierungen über die Borlage außern. Es ift laut "Tagl. Rundich." nicht anzunehmen, bag erhebliche Ausstellungen an ihrem Inhalt gemacht werben, weil ber Reichsichatiefretar fich icon gelegentlich ber Finangminifter-Besprechung, Die bor einigen Monaten ftattfand, mit den Regierungen der Gingelftaaten über die Grundguge ber Geminnfteuer verftandigte. Dem Reichstage wird bie Borlage alebald nach Beendigung des Krieges jugeben. Da bie Borlage auf bem Bermogensfteuergefen aufgebaut ift, bem ber Reichstag f. 3. nach langen Berhandlungen bie Genehmigung erteilte, wird auf eine rasche Erledigung ber Kriegsgewinnstener im Reichstage gerechnet. Die neue Steuer wird auf eine gewiffe Beit an die Stelle ber Bermögenszuwachofteuer treten. Ihre Gate werben jedoch hober fein als bie der letteren Steuer. Die neue Steuer begieht fich auf ben mahrend bes Krieges eingetretenen Bermogenszuwache. Ausgenommen ift der durch Erbichaft erfolgte Buwache bes Bermögene.

#### Das neue Rabinett.

Mandefter, 1. Rob. (B.B.) Der "Mandefter Guardian" melbet aus Baris bom 28. Oftober: Las neue Rabinett ift in hohem Dage eine perfonliche Ochopfung Boincarees, ber, wie man fagt, gegen bie Gewohnheit bes Brafibenten ben Genat und bie Rammer nicht um Rat gefragt hat. Diefer Berftoft gegen den Brauch wird im Senat und in ber Rammer ftarf fritifiert. Clemencean hat aus Diefem Grunde einen Gig im Rabinett abgelehnt. Die Muinabme bes neuen Rabinetts im Barlament ift lau. Man zweifelt, daß es lange bestehen wird. Die rabifale Bartei trat gestern gusammen und nahm einstimmig eine Entichliegung an, in ber fie Bibiani aufforderte, gurudgutreten. Aber ber Rudtritt war bereits am Dienstag abend befchloffen. Bibianis Berfuche, das Rabinett unter eigenem Borfit zu bilben, find infolge allseitiger Ablehnungen gescheitert. Auf Boincarees Ersuchen willigte Bibiani ein, feinen Blag mit Briand gu wechfeln. Die Gogialiftenpartei beichloß geftern mit 55 gegen 10 Stimmen, wahrend 35 Stimmen fehlten, Gembat, Guesde und Thomas den Gintritt in bas neue Rabinett unter folgenben Bedingungen gu gestatten: Das Rabinett muß auf Eroberungen und Anneftioein Gefet gur Beidranfung muß fofort eraiditen: es der Kriegsgewinne einbringen und die Zenfur über politische und militarifche Rachrichten einschränfen. Die Rammer foll regelmäßig in gewiffen Abftanben geheime Sthungen ab-

London, 1. Rob. (B.B.) Reutermelbung. Der neue frangösische Ministerpräfident Briand und Gir Edward Greh haben bei bem Minifterwechfel die üblichen Telegramme ausgetaufcht, in welchem fie verfichern, bag ihre Regierungen fest entschlossen seien, bis jum Ende energisch gufammeinau arbeiten.

#### Der Ariegoplan ber Entente.

Saag, 1. Rob. Der "R. Rott. Cour," beröffentlicht einen Brief feines Rorrefpondenten aus Gofia vom 22. Dft., worin über die Abfichten des Bierberbandes folgende Ditteilungen gemacht werben: Wie bon gutunterrichteter Geite verlautet, wird die Erpedition an den Tardanellen aufgegeben werben und die dafür bestimmten Truppen werben verfiärkt durch andere Truppen, die die Engländer, Frangofen und Italiener entbebren und nach Salonifi und Rawalla bringen fonnen, wo bereits frangofifche Truppen gefandet find, die bon da aus ben Feldzug in Thrazien gegen die Bulgaren beginnen und dann gegen die Türken vorgeben folien, um gu versuchen, diefe nach dem Bosporus gurud-Wenn bas lettere auch nicht gluden moge, fo glauben die Bierberbandsmächte doch die Gerben damit mehr oder weniger bon dem bulgarifden Trud ju befreien. Aber vor allem erwarten sie, daß durch diese Afrion vermieden werden konne, daß die Türken, verstärft durch die Teutschen, eine Expedition nach Aegypten gur Eroberung bes Suegfanals unternehmen.

#### Goremptin ruffifder Reichotangler.

London, 1. Rob. (I.II.) Bie bas Renteriche Buro aus Betereburg meibet, berlautet bort, bag Gorembfin jum Reichstangler ernannt worden fei.

Amfrerdam, 1. Nov. (T.U.) Wie ber "Telegraaf" aus Betereburg melbet, bringt bie Betereburger Borfenleitung die Rachricht, daß Goremhfin die Leitung ber auswärtigen Angelegenheiten Abernehmen werbe. Bu feiner Unterftugung fei ber frubere ruffifche Botichafter in Bien Schebefow ausersehen. Gerner verlautet, daß ber Bar bas Entlaffu ngegefuch ber Minifter Safonow, Charis tonoff und Rrimofdein angenommen habe, mabrend Goftoff fur ben Boften bes Minifterprafibenten auserfeben fet.

#### Gie fturmen weiter!

Es icheint wie ein finnlofer Taumel über bie 3taliener gefommen gu fein. Die britte Schlacht am Bongo, die bereits feit 3wölf Tagen wütet und beren Enbe man infolge ber riefenhaften italienifchen Berlufte fcon allgemein nabe glaubte, ift ploglich wieber mit ganger Seftigfeit entbrannt. Und ohne llebertreibung fann gejagt werben, bag es noch feinen jo beigen Tag im gangen italienischen Brieg gegeben habe, wie biefen erften nach ber Baufe ber legten Tage wieder. Die Staliener hatten Tote, die nach Tanfen-ben gablten. Die italienische Seeresleitung hatte fich bon diefem neuen Tag der Offenfibe ben enbgultigen Durch-bruch und damit ben Anfang ihrer Siege versprochen. Gin entsprechender Armeebesehl war an die Truppen gerichtet worben, in dem mit allen möglichen Mitteln ber Gifer der italienischen Colbaten aufzweitiden berfucht wurde. Dan merfte schon an der bielstündigen schweren Artislerieborbereitung, was die Stunde geichlagen hatte! Der Gorger Brudentopf lag andauernd unter einem Sagel bon Teuer und Gifen. Gegen ben Monte Cabotino und ben Ruden bon Bobgora wittete ein Trommelfeuer, bas feche Stunden lang anhielt. Dann rudten mit einem fleinen Rampfabichnitt feche italienische Ba-taillone vor. Starte Referven folgten. Dichtgebrungt unter fürchterlichem Gebrull rannten fie gegen bie bollig zerichoffenen Graben an. An einer einzigen Stelle tamen fie berau, aber bas biterreichifche Bajonett warf fie fchnell wieber heraus. Die Sauptfrafte tamen gar nicht erft bis in die Minenlinie, ein bollisches Geichut- und Maschinengewehrseuer jagte fie unter ben größten Berluften gurud.

#### Rene Rote an England.

Bondon , 1. Rob. (B.B.) Salbamtlid berlautet, daß die amerifanische Regierung bemnächst eine Note nach London fenden wird, in der fie gegen die Berurteilung bon bier Gdifsen durch das Prisengericht Einspruch erhebt, die mutmaßlich für Teutschland bestimmt waren, und um die Freigabe von 29 anderen Schiffen nachfucht, worüber noch nicht entichieben ift. Die Regierung teilt die Auffaffung ber Gleifch-Musfuhrhandler bon Chicago, die fagen, daß bas englifche Brifengericht das Bolferrecht außer acht gelaffen und das englifche Seerecht an Stelle bes Bolterrechts gefest habe, und daß die britischen koniglichen Berordnungen für die Reutralen ungultig feien. Ter Rechtebertreter ber Bleifch-Musfubrhandler ftellte bem Staatsbepartement bringend bor, es handle fich um die grundfägliche Frage, daß die Reus tralen bas Recht haben, ihren handelsverkehr mahrend bes Krieges fortzusehen. Der amerifanische Fleischhandel mit Stanbinabien werde bernichtet werden und ber vollerrechtliche Schut ber Reutralen aufhören, wenn England durch fonigliche Berordnungen bas Bolferrecht außer Rraft fegen fonne, sobald es ihm unbequem fet. Die Ausfuhrhändler forbern ein Abkommen mit England, daß Schiffe mit Ladungen für neutrale gander fünftig nicht beheifigt merben.

#### Mus Berfien.

Konstantinopel, 1. Rob. (B.B.) Sier eingetroffene perfifche Blatter melben bie Ernennung bes Sipehtar Maane jum Rriegeminifter. Der Gipehtar, ber ale Sauptanführer ber liberalen Bewegung in Berfien, Die gur Entihronung bes Schahs Mehmed Ali führte, befannt ift, mußte fich auf Betreiben Englands und Ruglands bom politifchen Leben gurudgiehen.

#### Tagesnadricien.

Roln, 1. Rob. Geh. Kommerzienrat Er. jur 30f. Reven DuMont, altester Inhaber ber Firma M. DuMont Schauberg, Berleger ber "Abln. 3tg.", ift Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Alter von 58 Jahren verschieden. Er hatte bor etwa acht Tagen einen Bagenunfall erlitten.

Erbbebenmarte Sobenheim, 1. Rob. (28.98.) Seute vormittag murbe bon ben hiefigen Inftrumenten ein febr ftarfes Gernbeben bergeichnet. Der Berd liegt etwa 9230 Rilometer bon bier entfernt, vielleicht in Japan. Die erften Bebenwellen trafen bier 8 Uhr 36 Min. 23 Gef. ein. Ein zweites ichwächeres Fernbeben ichloß fich um 10 Uhr 12 Min. 42 Get. an, beffen Berd in noch großerer Entfernung Bu liegen icheint.

#### Logaries.

- Allerfeelen und Allerheiligen, sowie das Totenfest ber evangelifchen Rirche, fie gelten bem Gebachtnis unferer lieben Entichafenen, Die braugen auf ben Friedhöfen den ewigen Schlaf tun und nichts mehr miffen bon hartem Tafeinstampf und irdifden Befdwerben. Die icone Sitte, ihre Graber mit frifden Blumen gu ichmuden, erwedt feierliche Andacht. In treuer Liebe und wehmutiger Erinnerung gebenft man gemeinfam erlebter Freude und gemeinsam getragenen Beibs mit all benen, die uns ber unerbittliche Tob entriffen. - Der Gebrauch, ju Allerfeelen Die Graber bei einbrechender Dunkelheit mit brennenden Bichtern gu fcmilden, wird diesmal eine Beichrantung erfahren, benn eine von ben Rangeln ber fatholischen Rirchen berlefene Berfigung bes General-Rommandos erfucht, ben Gebrauch bon Bachetergen und fonftigem Beleuchtungematerial auf ben Friedhofen in diefem Jahre zu unterlaffen, ba fich burch den Krieg auch in Diefen Artifeln eine Anappheit einzustellen icheint.

Beichlagnahme und Rachmelbung bon Rupferund Fertigfabrifaten. Durch bie Befanntmadjung M. 1/. 15. R.R.L. (in Kraft getreten am 20. Juli 1915) ift eine Beftandemelbung bon Gertigfabrifaten, Die gang ober teilweise aus reinem Rubfer besteben, angeordnet worden. Die Berfügung über Aupfer aus Fertigabrifaten wurde barin gewiffen Beidranfungen unterworfen, doch enthielt die damalige Anordnung noch feine Befclagnahme. Reuerdings werden nun durch die "Befannts machung, betr. Beichlagnahme und Rachmelbung von Rupfer in Gertigfabrifaten" bom 2. Robember 1915 eine Reihe ber in Befanntmachung M. 1/7. 15. R.R.A. aufgegahlten Gegenftande der Beichlagnahme unterworfen. Es hans belt fich nach 8 2 der Befanntmachung hauptfächlich um gewerbliche Anlagen und Apparate, fodag unter normalen Umftanden Brivatperfonen und Saushaltungen von der Bechlagnahme nicht betroffen werben. Den Kreis ber betroffenen Berfonen ufw. legt § 3 ber Befanntmachung feft. Die bon ber Befanntmachung betroffenen Gegenftande burfen an die Metall-Mobilmachungsstelle des König-lich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Bots-damerstraße 10/11, verkauft werden. Anderweitige Berfügung (auch jur Ausführung bon Kriegslieferungen!) ift nur mit Buftimmung ber Metall-Mobilmadungeftelle gulässig. Für alle Bersonen, die ihrer Meldepflicht nach Ber-fügung M. 1/7. 15. K.R.A. bisher nicht genügt haben, wird eine neue Melbfrift bis gum 30. Robbr, 1915 gefest. Es wird bringend davor gewarnt, diefe Rachfrift ungenunt berftreichen gu laffen, ba ein Unterlaffen ber Delbung strafrechtliche Berfolgung nach fich gieht. Die Befanntgabe ber neuen Berordnung erfolgt in ber iblichen Beife burch die guftandigen Militarbefehishaber mittelft Unichlages und Abbrude in amtlichen Beitungen. Die Beichlagnahme bon fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Rupfer, Meffing und Reinnidel nach Be-Tannimadung M. 325/7. 15. R.R. A. bezin, M. 325e/7. 15. R.R.A., mit beren Turchführung die Kommunalverbanbe beauftragt find, hat mit ber Berordnung M. 5395/9. 15. R.A. M. nichts zu tun. Die Bekanntmachung veröffentliden wir morgen im Wortlaut.

Rein Biehmartt. Wegen ber Maul- unb Riauenfeuche findet der für morgen angefeste Biehmarft nicht flatt; ber Rrammarft wird jedoch abgehalten.

Bezahlung bes abgelieferten Metalls. Bie wir horen, gelangen bie Betrage für bie in unferer Stadt abgegebenen fupfernen Reffel ufm. anfangs nächfter Boche

gur Auszahlung. Betterregeln für Robember. Dit bem Gintritt bes Robember läft die Bitterung für ben Landmann bereite Schluffe auf die Entwidlung Des Binterwetters gu Rach ben Bauernregeln läßt früher Schneefall im Robember allgemein auf einen langen und ftrengen Binter ichliegen. Co heißt es g. B.: "Benn's gu Allerheiligen fchneit, lege beinen Belg bereit", ober: "Martini weiß, gibt friffes Gis". Treten bagegen ftatt ber an warmeres Better gebunbenen Schneefälle talte Bitterung und Rachtfrofte ein, fo pflegt um die Beihnachtegeit die gefürchtete gelinde Bitterung gu ericheinen, die bann Schnee, Erbe, Stanb uftw. gu bem betannten: "Dred bor Beihnachten" berwandelt. Darauf bentet bie Bauernregel: "Wenn bie Ganje um Martini auf bem Gife ftebn, muffen fie gu Beihnachten im Rote gehn".

Gur bie "magere" Beit. Schlimm ift es nicht mit bem Rriegsspeifezettel beftellt, wie aus folgender Bufammenftellung herborgeht, Die wir hier nochmals geben Conntags überhaupt feine Beichrantung, wie auch Mittwoche nicht. Montage und Tonnerstage find für die Birtehaufer fettlofe Tage. Bleifc, Bilb, Geflügel, Gifch und fonftige Gerüchte durfen alfo nur gefocht ober ohne Bufat bon besonderem Gett geschmort berubreicht werben. Ziens tag und Freitag find Fasttage für Saushaltungen und Birtshaufer, benn es gibt weber robes Fleifch noch Fleischipeifen gu faufen. Samstags barf in ben Birtshaufern fein Ediweinefleifch verabreicht werben. Mit Fleifch belegte Brote find alle Tage erlaubt.

Das Fleifch wird billiger! Infolge Rudganges ber Schweinepreife murbe bom 1. Robember ab ber Schweinefleifchpreis berabgefest. - Go wird ans Marburg berichtet! Soffentlich erleben wir bas gleiche recht balb in Dillenburg!

#### Provinz und Nachbarfchaft.

s. Riedericheld, 1. Rob. Gin Ginbrud murbe in ber Racht jum Camstag in ber Konfumanftalt ber Abolfebutte berübt. Der Dieb nahm feinen Beg über bas Dach ber Formerei burch ein Genfter und bieg 70-80 Mart bares Geld fowie Sped, Burft, und Zigarren mit-

e. Saiger, 1. Rob. Mustetier Otto Bauf bat auf bem öftlichen Rriegsichauplas bas Eiferne Rreus 2. RI. für herborragende Tabferfeit erhalten.

Cibelehaufen, 2. Rob. Emil Rlingelhöfer bon bier wurde jum Unteroffigier beforbert und gleichzeitig mit dem Gifernen Areus fowie ber Seff. Tapferfeits - Debaille ausgezeichnet.

h. Strageberebach, 1. Rob. Tem Unteroffigier und Sahnentrager Brüd bon bier wurde für tapferes Berhalten bor bem Beinde bas Giferne Rreug berlieben.

b. Mandeln, 1. Rob. Der Unteroffigier Rarl Soffe mann bon hier murbe für Tapferfeit und energiiches Borgeben am 14. Dft. Ds. 36. im Weften mit bem Gifernen Areus ausgezeichnet.

#### Bandelsnachrichten

Grantfurt, 1. Rob. Der heutige Biehmartt mar befahren mit 247 Doffen, 1994 Garfen und Rüben, 326 Ralbern, 118 Schafen und Dammeln, 1032 Schweinen. Die Breife ftellten fich für ben Bentner Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen 1. Qual. 136—142 Mt. (borig. Montag 133—137 Mt.), 2. Qual. 126—131 Mt. (122—126 Mt.), Färsen und Kühe 1. Qual. 126—134 Mf. (115—130 Mf.), 2. Qual. 126—130 Mf. (108—119 Mf.), Kälber 1. Qual. 128—137 Mf. (123—128 Mf.), 2. Qual. 127-133 DR. (119-125 DR.), Schafe und Sammel Lual. 130 Mf. (130 Mt), 2. Dual. 120 Mf., Schweine
 Dual. 170—172 Mf. (170—180 Mf.), 2. Dual. 160—178 Mf. (160-170 MRt.).

#### Beffenflicher Wetterdenst.

Wettervorausjage für Mittwoch, 3. Rob.: Trube, Regenfälle, milbe.

#### Cetzte Bachrichten.

Mriftiania, 2. Rob. (E.U.) Der Berichterftatter bon Aftenpoften in London berichtet feinem Blatte, in ben legten Tagen berfantete bort geruchtweise, bie ifanbinabifden Sanber, bejondere Schweben, hatten beichtoffen, fich auf Die Geite Deutschlanbe gu ftellen.

Baris: General Joffre, ber zwei Tage in London weilte, wo er Gaßt Bord Ritcheners war, hat mehreren Beratungen bes Briegerates beigewohnt. Er hat mit bem englischen Rriegeminifter eine gemeinfame Aftion ber frangoifigen und englischen Urmee feitgefest, Die Die Wirfung ber großen beutichen Unternehmung im Drieut aufbeben foll.

Luon, 2. Rob. (B.B.) "Bhon Republicain" melbet aus Baris: Die Zeitungen "Rappel", "Jenbre", "Libre Barol", "Gelair", "Figaro" und "Journal" geben befannt, bag fie ifre Informationen und politischen Artifel ber Benfur

nicht mehr unterbreiten merben. Burich, 2. Rob. Der Tagesanzeiger melbet bon ber ferbifchen Front: Der Bormarich ber beutich-ofterreichischen Urmeen ift ftellenweise icon bie 80 Rilometer füblich ber Donau und Gabe gelangt. Die fiegreichen heere nabern fich bicht bem mutmafilichen Bentrum ber ferbifchen Sauptverteibigungestellung. Bur Die ferbifche Armee fteht eine Ratafrmbhe in Aussicht, wenn nicht in ben allernächten Tagen ein Wunder geschieht. Die Abschliegung ber serbischen Armee bon Salonifi bat weit großere Fortichritte gemacht, ale bisher angenommen werben tonnte. Benn bie ferbiiche Armee nicht febr reichlich mit Munition und Lebensmitteln berieben ift, bleibt ihr in affernachfter Beit fein anderer Answeg ale Rapitulation ober Frieden.

Budapeft, 2. Rob. Rad neueren ferbifden Radpridten ift ber Mufenthalt Des Ronige Beter feit einigen

Tagen unbefannt. Der Ronig ift mit bem Rriegeminifterium, bem Thronfolger und bem Generalftab gemeinfam aus Kragujeban abgereift. In Bodujewo wurde ber Ronig gulett gefeben. Geither fehlt feine Spur,

Wien, 2. Rob. Der Conberberichterftatter ber Reicheboft in Spiia erhalt bon neutraler biplomatifder Seite Die Mitteilung, bag bie gwei noch neutralen Staas ten fich langfam, aber mertlich bon ber Bierberbandspolitit gu lofen beginnen. Die Begiehungen Rumaniens und Griechenlands jum Bierverbande werben ftetig falter. Der neutrale Diplomat augerte, bag nach feiner Meinung ber balbige Gintritt ber ferbifchen Rataftrophe ben Beltfrieben bringen bürfte.

Bufareft, 2. Rob. Die ichwere innerpolitische Rrije im Bierberband bat im Berein mit ber unfaglich ichnellen Berfcmetterung bes ferbijchen Biberftandes in Rumanien ben tiefftgebenben Ginbrud gemacht. Die Bolitit bes Ministerprafibenten Bratianu ift burch bie überzeugenbe Macht ber Ereigniffe felbft glangenb gerechtfertigt. Man fpricht hier bon einem wenig freundlich gehaltenen Roten wech fel gwiichen Butareft und Betersburg. Aufland berlangt nämlich bie Munition gurud, bie es an Gerbien geliefert hatte und bie fich in Rumanien noch im Tranfit befindet.

Bufarcit, 2. Rov. (T.U.) Sier find Rachrichten aus Rifchinem eingetwifen, bemgufolge 50 Militarguge mit Infanterie und ichwerer Artillerie nach bem ruffifchen Safen-

ort Reni abgegangen finb. Bien, 2. Rob. Das Deutsche Bolleblatt melbet aus Benf: Die Bierverbandemachte beichloffen die militarifche Silfe für Stalien in Tripolitanien, moffir Stalfen an ber Berteibigung Meguptens teilnehmen werbe.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattlet in Tillenburg.

### An die Mitglieder des Paterlandifden Frauen-Vereins.

"Shafft Beibnachtsgaben für unfere Teuppen!"

lautete unfere Bitte im vergangenen Jahre, fo lautet auds biesmal wieber unfere hergliche Bitte an alle unfere Bereinemitglieber.

Roch ift ber Rampf, in bem Teutschland gegen eine Belt bon Reinden fteht, nicht beenbet. Roch fegen unfere tabferen Rrieger in gleichem tobesberachtenben Opfermut ihr Leben für Raifer und Reich, filr Beim und Saus ein.

Bir muffen bamit rechnen, daß auch an Diefem Beifnachtsfest unfere tapferen Rrieger gu Baffer und gu Lande noch nicht heimgekehrt find. Bir richten deshalb auch in Diefem Jahre Die bergliche Bitte an unfere famtlichen Bereinsmitglieder, wieder Gaben ber Liebe in bas Gelb hinauszusenden. Unfer Wahlspruch soll fein: allen ausnahms los, bie braugen für uns fampfen, eine Weihnachtsgabe bargubringen. Das tonnen wir nur, wenn wir in ben Einzelgaben maghalten.

Bir bitten barum berglichft, die "Gabe für jeben eingelnen Mann" nur aus zwei Studen befteben gu laffen. Gin Bergeichnis hauptfächlich in Betracht fommenber ftande ift untenftebend abgebrudt. Jeder Gabe bitten wir als Beichen bafur, bag fie von einem Mitglieb bes Baterlanbifden Frauen-Bereins tommt, ein Rartden mit unferem Bereinsfiegel beigufügen und auf Diefem Rarichen Rame und Wohnung ber Spenberin anzugeben. Die Rartchen werben bon ben Bereinsvorftanben geliefert werben.

3e funf Waben find in einem Batete gu bereinigen, das mit der Aufschrift: "Beihnachtsgaben für fünf Mann" gu bezeichnen ift. Diefe Urt ber Bereinigung von fünf Gaben in einem Batete bereinfacht Die Musgabe ber Beihnachtsgaben bei ber Truppe.

Die fertigen Beihnachtspatete mit je fünf Gaben find bem Bereinsvorstande ju bem von ihm bestimmten Beitpuntte einguliefern; ber Borftand wird für rechtzeitige Beiterfenbung ber eingebenben Gaben Gorge tragen.

Bebe, auch bie beicheibenfte Beihnachtsgabe wird in Die Bergen unferer tapferen Rrieger Die Gewigheit tragen, bag ber Baterlandifche Frauen-Berein in feinen freiwillig übernommenen Liebespflichten nicht mube geworben ift und nicht mude werben wird bis jum fiegreichen Frieden!

Berlin, ten I4. September 1915.

#### Der hanpivorftand des Paterlandiffen Frauen Vereins. Charlotte Grafis von Intublia, Borfigenbe. IDr. Stabue, Gdeiftfabrer

#### Borfchlage für Beifnachtsgaben:

Bleiftifte, Bonbone Requaidein auf eine Tageszeitung, Briefpapier, Brieftafchen, Bruftbeutel, Bucher, Buntftifte, Egbeftede, Bilgidube, Fuglappen, Saarburften, Salstuder, Sandidute, Sandtuder, Semben, Sonigfuden, Sofentrager, Raffee (Bulber, Burfel), Rafao, Ramme, Kartenfpiele, Kartentaschen, Rleiberburften, Kniemarmer, Ropfichuger, Beib-binden, Lieberbucher, Löffel, Mufifinftrumente, Rotigbucher, Ofrenichuter, Boftfarten, Bulemarmer, Scheren, Schotolabe, Schmamme, Geife, Spiele füre Beld"), Stiefelbürften, Strump-fe, Tabat, Tabatbeutel, Tabatpfeifen, Tafchenbürften, Taichenfalenber, Tafchenmeffer, Tafchenlaternen, Tafchenfpiegel, Tafchentucher, Tafchenutren, Tafchchen mit Rabzeug, Tee, Trinfbeder, Unterhojen, Unterjaden, Bafchbürften, Beften, Burit (Danerware), Babuburften, Bigarren, Bigarrentajden, Bigaretten, Bigarettentafchen, Buder.

") Rad Art ber Spiele bes Baftor Jahn in Bulldow b: Stettin:

Unmerfung: Da bie heeresverwaltung für den Bin-ter Tuchhandichube, Bingerhandichube, wollene Leibbinden, Unterhofen, Demden, Goden, Ropfichuter, Bulsmarmer, Deden, Belge für Die Truppen bereit halt und eine borlaufige Bufammenftellung ber bei bem Kriegeausschuft für warme Unterfleidung vorhandenen Bestände an wollener Unterfleibung, an Bingerhandichuben, Bulswärmern und Ropfichutgern ergeben hat, bag ber Bedarf für einen etwa fontmenben Binterfeldjug fürs erfte genügend borgeforgt ift, empfiehlt es fich, die Beichaffung von Bollfachen Liebesgaben in tunlichft maftigen Grengen gu halten.

Bor Unfauf ber fogen. Tabletten gur Bereitung von Teebunich, Bunich, Grog uim. wird bringend gewarnt, falls nicht eine befannte Firma Berftellerin ift.

Etaige undinge

## Dreher und Werkzenaschloffer

6. Etrober.

## Bekanntmadung.

Die am Samstag, ben 30. b3. Mts. im Dfir Bindbain ftattgefundene Golg Berftei-geruna in genehmigt. ABiffenbach, 1. Nos. 1915. Seurich, Bärgerme fter.

## Bekanntmadjung.

In unfer Danbelsregifter Abteilung A ift bem Firma Guftab Muller in Gibelshaufen und bl eingetragen worben :

Der Chefrau Dugo Maller, Luke in Gibelshaufen und bem Raufmann Gunatin in Frohnhaufen ift Profura erteilt. Dillenburg, ben 27. Oft. 1915.

Rönigliches Amien

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben

zeigen hocherfreut an

Dr. Coutinho u. Frau Emma geb. Hartwig. Padang-Sumatra,

Familie Harty Wiesbaden Eckernförden

## Induffrielles Werk fucht tüchtigen Unternehmer jur Bekit

von etwa 70 Rriegegefangenen in ber für biefe

und Tag: einmal für ben Rall bas Bert Rantine, in richtung nebit frei Brand, Licht und Baffer ftellt, be nehmer jedoch bas Reinigen der Batche, Erfat felle abgenützer Stude, sowie fehlender sonftiger Inn obitegt; abwechielnd wenn bas Bert nur die Erm Bohnung, jedoch nicht seile, in beiben Fallen eine lie Jusweg von Kantine entfernt. Die Angebote muffen enthalten ben Breit -

Angebote unt. Mr. 2488 an bie Beidaftell et

## Verynzinfun vernichtet radikal

Goldgeist

Erhältlich bei J. Welcker.

## Maurer gesucht. Bhil. Schmibt, Baiger, Suttenfte

Jagd-Hund

pertaufen ob. geg. Gremplar fleinerer Raff: sa verraufden gefucht. Rab. i. b Gefcafteft.

Die bisber von Berrn Land-meffer Lobmann innegehabte Wohnung

ber Bittelfelbfte., beftebenb aus 4 Bimmern, und Zubehör ift vom 1. Jan.
1916, auch icon vom 1. Dez.
ab, anderweit zu vermieten.
Derr Kreisbaum ihre Röber
atht näbere Auskunft. (2336

Offizierfie Gamasan und Spon au baben in

Webers Sou haus, Dilen Marfefiret

But mobliertes gum 1. Rovember a ber Geichafistelle.

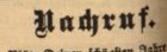
Biederfeb'n mar feine u unfere Doff Mach Gottes unerforichlichem Rete fiarb am 24. Oftober ben Delbentet. Baterland infolge einer ichweren Bermunden Gelblagareit unter lieber unvergesticher hoffen poller Gobn und Bruber, ber

## Musketier Wilhelm Ziegl Infanterie-Regt. 365, 7. Romp.

im blubenben Miter von 20 Jahren.

Gran D. Biegler Me Milfred Biegier.

Dillenburg, 2. Rov. 1915. \$6, 103 B. 151



In ber Rifte Deiner icho iften Jahre Rif ber I b aus unfrer Mitte Dich Frembe Erbe bedt nun Deine Bihrei Ja, wir alle, alle liebten Dich;

Den Delbentob fürs Baterland fiach im 21. 21 in jabr auf bem Gelbe ber Ehre am 30. Dir if

#### Musketier Martin Müller Infanterie-Regt. Rr. 83, 12. Romp

In bem fo fruh Berblichenen, für und bie gestichen verlieren wir einen lieben Freund treuen Mittameraben, einen Innaling von einen Gefinnung und lauterftem Charafter.

Chre feinem Andenten für alle Belil Dillenburg, ben 1. Rovember 1915.

Gewidmet von feinen Rameraben: Ernft Gobel, Dilleaburg,

Ernit Godel, Dineaducy Rarl Rose, Brudolf Simia, Jafob Anaerstein 3. St. im Lazareth Eduard Göbel 3. St. im Gelanamidel Eduard Göbel 3. St. im Gelbe Karl Echeeiber 3. St. im Felbe Seinrich Trapp 3. St. im Felbe Rarl Rell 8. St. im Felbe.

Rabe fanft!

Begun CHBerb. brieftr Mr.

Betreffer

Betorbn

guftanb griegegt

Milerhöd

madjung

ber Erto

bent 3.

Siderfte

mit gur

Robembe

Muf

Mrs

Tich

Der

ang

11111 800

ful

I BEHOUS

melbepfl Reichlage 1. alle idili lieg 2 8 0 mel

> 3. alle tion 5. olle Teile meñ 15.

b) 1

7. alle n) alle fitting i aufg o) alle

Selbe

mahr

ber pher Die eldlagn: a) Stile felbit men

> berei eingr fügur Mete b) Bebe

> > beld

e) Die finb ! Beau genvil Die 1 LANE P edlegent

\*) 930 er wiffe b mit in 30 sidiwieg tiden.

sfer Ber nellt ob nich mit ermbgens im 10 30 in 10 30 in 30 in 30 in 30 in 40 in 40 in 40 in 40 in 40 in 50 in 50